

Ihre Ansprechpartner

Küsterei - 16321 Bernau, Kirchplatz 8

Tel. 0 33 38 / 70 22 0 / **Fax.** 0 33 38 / 70 22 19, Frau Haase

E-mail: bernaustmarien@t-online.de

Öffnungszeiten: dienstags 13 – 17 Uhr und freitags 9 – 12 Uhr

Internet: www.bernaustmarien.de

Pfarrer Thomas Gericke - Kirchplatz 6

Tel. 0 33 38 / 70 22 0 / 70 22 15

Pfarrerinnen Konstanze Werstat - Kirchplatz 8

Tel. 0 33 38 / 76 15 70 oder 70 22 14

Kantorin Britta Euler - Kirchplatz 8

Tel. 0 33 38 / 70 22 13

Kreisjugendwart Dieter Gadischke - Kirchplatz 10

Tel. 0 33 38 / 70 98 68

Jugendraum: Tel./Fax. 0 33 38 / 76 20 77

Ev. Kindertagesstätte - 16321 Bernau, August-Bebel-Straße 15

Tel. 0 33 38 / 22 38

Die Kitaverwaltung ist in Eberswalde unter:

Tel. 0 33 34 / 20 59 35 oder 20 59 33 erreichbar.

Friedhofsverwaltung - 16321 Bernau, Jahnstraße,

Tel. 0 33 38 / 56 62, Frau Adam und Herr Herrmann

Öffnungszeiten: montags, dienstags u. freitags von 10 – 12 und 13 – 15 Uhr

donnerstags von 7 – 16 Uhr, mittwochs ist geschlossen

16321 Bernau, Kirchplatz 8

Tel. 0 33 38 / 70 22 17, Frau Braun

Sprechtag: dienstags von 13 – 15 Uhr

Eine-Welt-Laden - 16321 Bernau, Marktplatz 3, Hinterhaus

Tel. 0152 52 03 72 69, nur zu erreichen während der Öffnungszeiten

Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags von 10 – 18 Uhr und

samstags von 10 - 12 Uhr

Kontoverbindung für Kirchgeldzahlungen und Spenden

Empfänger: Ev. KKV Eberswalde

Ev. Darlehensgenossenschaft e.G. Filiale Kiel

Konto 162 965, **BLZ** 210 602 37

Code: Kirchgeld Bernau (oder entsprechend Spende Bernau)

Impressum

Druck: Ev. Kirchengemeinde St. Marien, Kirchplatz 8

V.i.S.d.P. der Gemeindekirchenrat von St. Marien

Zusammenstellung: Pfr. Gericke, Pfn. Werstat, J. Zmeck (ehem. Sallmann)

Nächster Gemeindebrief erscheint am 1.12.2013

Gemeindebrief

für die Ev. Kirchengemeinden St. Marien Bernau,
Ladeburg, Willmersdorf und Börnicke

Monat November 2013



Foto: J. Zmeck – Hafen von Wustrow (Fischland) auf dem Darß

Siehe,
das Reich Gottes
ist mitten unter euch.

Lk 17,21 (L)

„17 Jahre ist das jetzt her, aber ich bin immer noch nicht fertig damit.“ So erzählt eine Frau, deren erstes Kind im Mutterleib gestorben ist. Gleich nach der Geburt hat die Hebamme ihr das Kind weggenommen. Man meinte, es wäre besser für sie, das Kind nicht zu sehen. Wo ihr Kind geblieben ist, weiß sie bis heute nicht. „Ich war tagelang wie versteinert“, sagt sie, „dann habe ich nur noch geweint.“

Sechs von tausend Frauen müssen ein Kind zur Welt bringen, das im Bauch gestorben ist. In vielen Krankenhäusern besuchen heute Seelsorgerinnen oder Psychologen diese Frauen. Sie ermutigen die Familien, ihr Kind anzuschauen und wenigstens einmal im Arm zu halten, ihm einen Namen zu geben und sich in Ruhe von ihrem Kind zu verabschieden. Die betroffenen Eltern erleben das fast immer als hilfreich. Für sie gehörte ihr Baby schon monatelang zur Familie dazu. Kein anderes Kind kann es je ersetzen. Deshalb tut es gut, diesem Kind einen Namen zu geben, ihm einen Platz in der Wirklichkeit und in der eigenen Erinnerung einzuräumen. Nicht so zu tun, als hätte es nicht existiert oder als sei es gar kein richtiges Kind gewesen. Das Baby zu sehen und im Arm zu halten, bewahrt die Eltern auch vor der angstbesetzten Phantasie, wie ihr Kind ausgesehen haben möge - Fragen und Gedanken, die Eltern oft ihr Leben lang nicht loslassen.

Seelsorger und Krankenschwestern informieren die betroffenen Eltern auch über die Möglichkeiten, ihr Kind zu bestatten, damit es einen Ort gibt, wo die Eltern ihr Kind „besuchen“ können. Für die meisten Menschen ist es gut, einen Platz zu haben, wo sie ihre Trauer hintragen können.

Seit 2011 gibt es auch in Bernau auf dem alten Friedhof einen Ort, an dem viel zu früh geborene Babys einmal im Jahr – im November- gemeinsam bestattet werden. Die Eltern werden dazu eingeladen.

Dieser Abschied schenkt den Eltern die Erinnerung an ihr Baby, das sie geliebt haben.

Die Trauer um das gestorbene Baby braucht Zeit. Sprüche wie: „Du bist doch noch jung und kannst noch viele Kinder bekommen“, helfen nicht. Vielmehr sind Menschen wichtig, die zuhören und auch Tränen, Fragen und Zorn aushalten. Abschied nehmen tut weh, besonders von einem Kind.

Der Weg durch die Trauer ist schwer – für jede und jeden, der einen solchen Abschied erleiden muss. Aber dieser Weg durch die Trauer ist nicht ohne Hoffnung. Dieser Weg führt zurück ins Leben.

Es grüßt Sie sehr herzlich Ihre K. Werstat

Gemeindekreise und -gruppen

Bibelstunde	donnerstags 15-16 Uhr, Diakoniezimmer, Kirchplatz 8
Krabbelgruppe	mittwochs ab 16 Uhr, Kirchplatz 8
Familienkreis	Kontakt: Frau Schötschel, Tel. 0 33 37/41 604
Off. Gespr.abend	21. November, 19 Uhr, Kirchplatz 8
Bläserchor	montags 18.45 – 20.00 Uhr im Tobias-Seiler-Saal (TSS)
Chorprobe	dienstags 19.30 Uhr im TSS
Spatzenchor	mittwochs 15.45 – 16.15 Uhr im TSS
Kinderchor	mittwochs 16.30 und 17.15 Uhr im TSS, projektbezogen
Frauen-Gymnastik	montags 16.30 Uhr im TSS
Senioren-Gymnastik	mittwochs 13.30 Uhr im TSS
Tanzgruppe	donnerstags 10.30 Uhr im TSS
Kindertanz	zurzeit findet kein Kindertanz statt
Eine-Welt-Laden	dienstags u. donnerstags 10–18 Uhr, samstags 10–12 Uhr

Gem.nachm. Ladeburg Mittwoch, 13. November, 15 Uhr im Gemeindehaus

GKR Ladeburg

GKR Bernau

Donnerstag, 14. November, 19 Uhr, Kirchplatz 8

GKR Börnicke

Jugendtreff „Offene Hütte“, Kirchplatz 10

mittwochs	16 – 21 Uhr, 16.30 Uhr gemeinsames Essen
	17 – 18.30 Uhr, Themenabend der JG
donnerstags	13 – 18 Uhr Beratung (zu sozialen Fragen, besonders für junge Migrant/Innen)

Christenlehre mit Pfn. Konstanze Werstat, St. Georgen-Hospital

montags	15.15 – 16.05 Uhr	5. Klasse
montags	16.10 – 17.00 Uhr	1. Klasse
dienstags	15.00 – 15.50 Uhr	1./2./3. Klasse
dienstags	16.00 – 16.50 Uhr	2./3./4. Klasse
dienstags	17.00 – 17.50 Uhr	5./6. Klasse

Konfirmandenunterricht

9. November	10 – 12 Uhr	Gruppe mit Pfr. Gericke
9. November	10 – 15 Uhr	Gruppe mit Pfn. Werstat
23. November	10 – 12 Uhr	Gruppe mit Pfr. Gericke

Veranstaltungen

Bibelgesprächskreis

5. u. 19. November, Leitung: Frau Telker
15 Uhr im Diakoniezimmer, Kirchplatz 8

Teestunde

7. u. 21. November
9.30 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz 8



Martinsfest

11. November, St. Marien Kirche
siehe Kinderseite

Offener Gesprächsabend

21. November
19 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz 8
Thema: „Wie christlich ist die Diakonie?“
mit Pfarrer Bertram Althausen aus Potsdam



Frauen-Handarbeitstreff

14. u. 28. November
9.30 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz 8

Gesprächsrunde zu Grundfragen des christlichen Glaubens

27. November, 19 Uhr, Kirchplatz 8

Seniorenachmittag

30. November
14 Uhr im Tobias-Seiler-Saal, Kirchplatz 8

Dorfkirche Ladeburg - Krippenausstellung

25. November – 1. Dezember, 14 – 18 Uhr
Ausstellung mit Familienkrippen und Sammlerstücken aus aller Welt.
Die Kinder sind eingeladen, Krippen zu basteln.

Taufen



Goldene Hochzeit



Beerdigung



GKR-Wahl am 3. November 2013

Bernau

9 - 10 und 11 - 15 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz 8

Börnricke/Elisenau

8.30 – 9 Uhr und 10 – 12 Uhr im Gemeindehaus Börnicke,
Ernst-Thälmann-Straße 21

10 – 12 Uhr im Helenauer Weg 1, Elisenau

In eigener Sache

Zur Verbesserung der Arbeitsabläufe in der Küsterei, bitten wir um die Einhaltung der Sprechzeiten.

Wer den Gemeindebrief per E-Mail erhalten möchte, kann das gern in der Küsterei unter Angabe der E-mail-Adresse bekanntgeben.



Neues aus unserer Kita „Marienkäfer“

Am 1. September haben wir wieder neue Kinder aufgenommen, davon zum ersten Mal Kinder ab dem ersten Lebensjahr.

Vielen Kindern und Eltern stand die erste Trennung in ihrem Leben bevor, die entsprechend von sehr unterschiedlichen Gefühlen begleitet war. Für alle Beteiligten war diese Zeit aufregend und unruhig.

Für die Kinder begann ein Lebensabschnitt mit vielen neuen Anforderungen in einer Umgebung, die sehr verschieden von dem vertrauten Zuhause ist. Mutter und Vater sind für eine feste Zeit des Tages nicht unmittelbar verfügbar, das Kind muss Vertrauen zu neuen Bezugspersonen aufbauen, die gleichzeitig für viele andere Kinder da ist. Das Kind soll Beziehungen zu einer Gruppe von anderen Kindern entwickeln, es muss neue Regeln lernen, z.B. das Spielzeug gehört nicht einzelnen, sondern allen, es muss sich an einen neuen Tagesrhythmus anpassen.

Zwar steht das Kind im Mittelpunkt des Geschehens, aber auch für die Eltern ist der Eintritt ihres Kindes in die Kita etwas Besonderes. Auch auf sie kommen Veränderungen und neue Anforderungen zu. Eltern müssen sich darauf einstellen, dass Sie zu festen Tageszeiten ohne Ihr Kind sind und das Sie nicht unmittelbar wissen, was es tut, denkt oder fühlt. Wie wird es dem Kind ohne Mama oder Papa gehen? Tatsächlich brauchen auch Eltern eine Eingewöhnungszeit, um viele neue Informationen aufzunehmen und verarbeiten zu können. Sie lernen den neuen Mit-Erziehern zu vertrauen. Sie lernen auch Ihrem Kind zu vertrauen, das selbständiger wird und sich holt, was es braucht.

Inzwischen sind Kinder und Eltern „gewachsen“. Aus Ihnen sind „Kita-Kinder“ und „Kita-Eltern“ geworden. Unser Wunsch ist (wie in jedem Jahr), dass den Kindern und Ihren Familien eine schöne Kindergartenzeit bevorsteht, dass sie vielfältige Erfahrungen machen, Freundschaften schließen können und vor allem Spaß und Freude haben werden.

Ausblick

Am 12.11.13 feiern wir wieder das Martinsfest, mit kleinem Laternenumzug, dem Martinsspiel der Vorschulkinder und beim Martinsfeuer genießen wir unsere Hörnchen, die Kinder Ihren Tee und die Eltern den Glühwein.

Da wir dieses Jahr eine Gans verlosen, wird es spannend werden bei der Frage „Wer gewinnt die Gans?“

Am Sonntag, den 8.12.13, 2. Adventssonntag, dürfen wir wieder den Gemeindegottesdienst mitgestalten.

Wir freuen uns schon darauf.

Ihr Kita Team der Ev. Kita „Marienkäfer“

Kirchenmusik

Benjamin Britten: Kinderoper „Noahs Flut“

Freitag, 1. November, 18 Uhr

St. Marien Kirche

Solisten, Kinderchor, Orchester der Musikschule Barnim

Veranstalter: Musikschule Bernau

Antonin Dvorák – Messe D-Dur

Sonntag, 10. November, 17 Uhr

St. Marien Kirche

für Soli, Chor und Orgel

Kantorei St. Marien

Bianca Reim – Sopran, Kerstin Domrös – Alt

Ferdinand Keller – Tenor, Georg Witt - Bass

Siegfried Ruch - Orgel

Britta Euler – Leitung

Eintritt frei, Kollekte wird erbeten

Orgelkonzert zum Ewigkeitssonntag

Sonntag, 24. November, 17 Uhr

St. Marien Kirche

Werke von Bach, Mendelssohn u. a.

Nigel Hurley (Berlin/Wales) – Orgel

Eintritt frei, Kollekte wird erbeten

Familienkonzert am 1. Advent

Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr

St. Marien Kirche

Mit der Aufführung des Singspiels „Bitte nicht stören“
von Bernard Wayne Sanders

Es musizieren der Kinderchor und Instrumentalisten

der St. Mariengemeinde

Britta Euler – Leitung

Eintritt frei, Kollekte wird erbeten

Eröffnung Neue Diakonie-Station Bernau



Aufbauend auf die vorhandenen Versorgungsstrukturen im Raum Bernau-Lobetel erweitert die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal ihr Angebot um eine Diakonie-Station direkt in Bernau.

Der zuständige Spitzenverband ist das Diakonische Werk Berlin Brandenburg- schlesische Oberlausitz.

Die Geschäftsräume befinden sich in der Karl-Marx-Straße 43 in 16321 Bernau.

Die Diakonie-Station Bernau wird ihre Leistungen in den Städten und Gemeinden mit allen Ortsteilen im Raum Bernau und Umgebung erbringen.

Die Diakonie-Station Bernau ist eine diakonische Einrichtung. Als Teil der evangelischen Kirche nimmt sie den Auftrag zur tätigen Nächstenliebe wahr und setzt diesen in ihrer täglichen Arbeit um. Während ihrer Tätigkeit machen unsere Mitarbeiter keinen Unterschied bezüglich sozialer Herkunft und/oder Konfession bei den zu versorgenden Klienten. Unsere Klienten werden bei Krankheit, Behinderung und altersbedingten Einschränkungen versorgt. Im Mittelpunkt unserer Pflege steht der Klient in seiner vertrauten häuslichen Umgebung mit seinen individuellen Bedürfnissen.

Unsere Leistungen orientieren sich grundsätzlich an den Bedürfnissen unserer Klienten in ihrer jeweiligen Lebenssituation und ihrem individuellem Hilfebedarf.

Die Leistungserbringung erfolgt gemäß den jeweils gültigen Versorgungsverträgen mit den Kranken- und Pflegekassen.

Friedhof – Tag der offenen Tür

Zusammen mit der Planung dauerte es knapp ein Jahr, bis ein neues Verwaltungsgebäude und eine geräumige Garage mit mehreren Räumen auf dem Neuen Bernauer Friedhof auch mit Hilfe der Stadt Bernau entstand. Das alte noch aus Vorwendezeiten stammende entsprach seit langem nicht mehr den Erfordernissen.

Nun gibt es einen Warteraum und ein gesondertes Besprechungszimmer, angemessene Aufenthalts- Umkleide- und Sanitärräume für die Mitarbeiter und endlich auch eine öffentliche Toilette für Friedhofsbesucher.

Die Friedhofsverwaltung unserer Kirchengemeinde lädt ganz herzlich zu einem Tag der offenen Tür am Mittwoch, den 20. November von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr ein.

Wer möchte, kann einen Blick in Haus, Garage und Werkstatt werfen. Die Friedhofsmitarbeiter informieren zusätzlich über ihre Arbeit auf den Friedhöfen in unserer Stadt, in Ladeburg, Börnicke, Schönow und Schönwalde.

All diese Friedhöfe haben einen sehr unterschiedlichen Charakter und sie bieten die verschiedensten Grabanlagen von dem herkömmlichen Einzel- und Doppelgrab über pflegearme und pflegefreie Gräber bis zu Urngemeinschaftsanlagen.



Foto: Richtfest 2012

(Foto: Friedhofsverwaltung)



Hallo, liebe Kinder!



Die Bäume in diesen Tagen zeigen uns deutlich: Das Jahr geht dem Ende zu. Die Tage werden immer kürzer, nun beginnt bald wieder die Jahreszeit, in der man viele Lichter gegen die Dunkelheit anzünden muss. Und das erste Mal tun wir das nicht im Advent, sondern schon am Martinstag, zu dem ich euch und eure Eltern wieder herzlich einladen möchte.

In diesem Jahr werden die Christenlehrekinder der Montagsgruppen, also aus der 1. und der 5. Klasse, das Martinsspiel proben, und dann auch **am Montag, dem 11.11.2013 um 16.30 Uhr** in der Kirche aufführen.

Um 17.00 Uhr beginnt der Laternenumzug zur katholischen Kirche, dort gibt es am großen Martinsfeuer die traditionellen Martinshörnchen.



Und wie in jedem Jahr wollen wir, so wie es Martin von Tours tat, mit denen teilen, die unsere Hilfe brauchen, nämlich mit Straßen- und Waisenkindern in Saniob/ Rumänien. Deshalb wird in der Kirche und am Martinsfeuer ein Kollektorkorb stehen, in dem Geldspenden für die Kinder gesammelt werden.



Eine andere Möglichkeit, mit Kindern in Not zu teilen, ist die alljährliche Aktion: „Weihnachten im Schuhkarton“, bei der man bis zum 15. November mitmachen kann. Dazu lege ich Info-Zettel in der Christenlehre aus. Gerne könnt ihr ein Päckchen auch bei mir in der Christenlehre abgeben (bis zum 12. November), ich würde sie dann zur Sammelstelle in Bernau bringen.



Für die Montagsgruppen findet wegen der Proben zum Martinsspiel die Christenlehre am 4. 11. und natürlich am 11.11. direkt in der Kirche statt, damit wir zusammen auf der Bühne proben können.

Dazu bekommt ihr aber noch einmal extra einen Info-Zettel.

Auch mit euch Kindern der Dienstagsgruppen möchte ich gerne einen Gottesdienst vorbereiten, vielleicht auch mit einem kleinen Anspiel, und zwar zum 1. Advent. In diesem Gottesdienst am 1. Dezember werden auch Emma und ihr Bruder Oskar getauft.



Es wäre schön, wenn viele von euch dabei sind und den Gottesdienst mitgestalten. Auch dazu erfahrt ihr in der Christenlehre demnächst mehr.

Nun noch ein leckeres Rezept zum Martinstag!!!

Viel Spaß beim Backen und Essen wünscht euch eure Konstanze

Weckmänner zum Martinstag

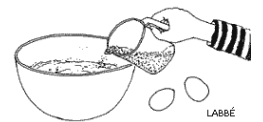
Weckmänner werden aus Hefeteig hergestellt und bekommen meistens Augen und Knöpfe aus Rosinen. In seinem Mund steckt eine Pfeife aus Ton, die ursprünglich ein Bischofsstab war. Denn in früheren Zeiten stellte der Weckmann den heiligen St. Martin als Bischof dar. Im Laufe der Zeit verwandelte sich der Bischofsstab aber zu einer Pfeife. Solche Weckmänner sind vor allem in Süddeutschland verbreitet, aber, wie ich finde, eine schöne Idee, und auch ohne Pfeife sehr lecker:

Du brauchst dazu:

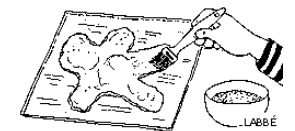
Zutaten: 500g Mehl, 100g Zucker, 2 Eier, 1 Prise Salz, 1/8l Milch, 120g Butter, 30g Hefe oder 1 Päckchen Trockenhefe, Rosinen. Zum Bestreichen brauchst du: 4 Esslöffel Milch, 1 Eigelb.

Schütte Mehl, Zucker, Salz und Eier in eine große Schüssel. Erwärme Milch und Butter in einem Topf, bis die Butter geschmolzen ist. Lasse die Flüssigkeit einige Minuten abkühlen. Bröckle dann die Hefe in die Milch. Gib die Flüssigkeit in die Schüssel und verknete alle Zutaten kräftig. Lasse den fertigen Teig zugedeckt mindestens 30 Minuten an einem warmen Ort stehen.

Rolle den Teig nicht zu dünn aus und schneide die Form des Weckmannes mit dem Küchenmesser aus. Aus den Teigresten kannst du noch Martinshörnchen formen.



Nimm nun ein Backblech mit Backpapier und lege den Weckmann und die Hörnchen darauf. Verquirle Eigelb und Milch und bestreiche die Figur damit. Drücke Rosinen für die Augen und Knöpfe in den Teig. Lass das Blech noch einmal ruhen, solange der Backofen sich aufheizt.



Backe nun den Weckmann und die Hörnchen ca. 20 Minuten bei 200 Grad.

Guten Appetit! Am besten schmeckt es, wenn man ihn mit jemandem teilt!!!